

Das Archiv für Geschichte des Buchwesens (AGB) wurde 1956 begründet. Das Archiv ist die zentrale wissenschaftliche Zeitschrift für die Buchwissenschaft sowie für die Buch- und Buchhandelsgeschichte. Es ist in führenden wissenschaftlichen Bibliotheken international vertreten. Das Publikationsprofil des AGB bilden Abhandlungen zu allen nationalen und internationalen Themen der buchwissenschaftlichen und buchhistorischen Forschung. Dazu gehören medien-, kultur-, sozial- und geistesgeschichtliche wie auch technikgeschichtliche Perspektiven der Buchwissenschaft und Buchhandelsgeschichtsschreibung, die zum Beispiel folgende Aspekte thematisieren: - Geschichte und Bedingungen von Autorschaft - Geschichte des Urheberrechts - Buchhandels- und Verlagsgeschichte - Zensurgeschichte - Bibliotheksgeschichte - Historische Leserforschung - Materialität des Buches und Geschichte einzelner Publikationsformen - Das Buch im Medienkontext sowie Medienumbrüche. Publiziert werden darüber hinaus kommentierte Bibliographien und Kataloge zur Verlags- oder Bibliotheksgeschichte oder Dokumentationen mit Auswertung von Archivalien und anderen ungedruckten Materialien. Der Schwerpunkt der jeweiligen Bände liegt auf umfangreichen Quellen- und Materialstudien, hinzu kommen Aufsätze aus den genannten Themenschwerpunkten, Miscellen sowie Rezensionen und Forschungsberichte. Für sehr umfangreiche Forschungsarbeiten steht die Reihe Archiv für Geschichte des Buchwesens. Studien zur Verfügung. Das AGB nimmt interdisziplinäre Beiträge in deutscher oder englischer Sprache auf. Es richtet sich nicht nur an Buchwissenschaftler, sondern an alle Wissenschaftler, die medien- und kulturhistorische Themen bearbeiten. In über fünf Jahrzehnten sind im AGB zahlreiche Standardwerke erschienen, beispielhaft genannt seien: Rolf Engelsing: Der Bürger als Leser (Bd. 3, 1961); Heinrich Grimm: Die Buchführer des deutschen Kulturbereichs und ihre Niederlassungsorte in der Zeitspanne 1490 bis um 1550 (Bd. 7, 1967); Reinhard Wittmann: Die frühen Buchhändlerzeitschriften als Spiegel des literarischen Lebens (Bd. 13, 1973); Martin Vogel: Deutsche Urheber- und Verlagsrechtsgeschichte zwischen 1450 und 1850 (Bd. 19, 1978); Ursula Rautenberg: Die Entstehung und Entwicklung des Buchtitelblatts in der Inkunabelzeit in Deutschland, den Niederlanden und Venedig. Quantitative und qualitative Studien (Bd. 62, 2008).

The Archiv für Geschichte des Buchwesens contains academic articles and source editions, and covers all subjects connected with books and their history. On the long road from "author to reader", as Herbert G. Göpfert phrases it, lie a series of thematic stages such as those of the author (with his or her social background), book design, forms of production and marketing, collection in libraries and reader circles. The history of books does not stand for itself, but is a part of social development as a whole, of the political, intellectual and economic situation. It opens perspectives on aspects continuous from the late Middle Ages to the present. The Archiv für Geschichte des Buchwesens has an established place in German and international book research.

**179,95 €**

168,18 € (zzgl. MwSt.)

*Lieferfrist: bis zu 10 Tage***Artikelnummer:** 9783598248580**Medium:** Buch**ISBN:** 978-3-598-24858-0**Verlag:** De Gruyter**Erscheinungstermin:** 15.04.2008**Sprache(n):** Deutsch**Auflage:** 1. Auflage 2008**Serie:** Archiv für Geschichte des Buchwesens**Produktform:** Gebunden**Gewicht:** 854 g**Seiten:** 239**Format (B x H):** 198 x 268 mm